



Einheit: \_\_\_\_\_ Sektion: \_\_\_\_\_  
Verantwortlicher Leiter: \_\_\_\_\_

# Der QUALITÄTSKODEX der Pfadfinderbetreuung

Der Qualitätskodex der Pfadfinderbetreuung ermöglicht dir, als Leiter oder Leiterin, erneut, deine Erziehungsverpflichtung bewusst zu bestätigen. Diese Verpflichtung gilt für jegliche Aktivität während des Jahres sowie des Lagers. Gerade die Tatsache Leiter zu sein setzt eine rechtliche und moralische Verantwortung, im wahrsten Sinne des Wortes, voraus. Diese Verantwortung bedeutet, auf die physische und moralische Sicherheit der Pfadfinder, die dir anvertraut werden, zu achten. Dieser Qualitätskodex der Pfadfinderbetreuung erlaubt dir, den Rahmen einer Betreuung als „guter Familienvater“ festzulegen. Dank der Respektierung des Qualitätskodex erhältst du die Unterstützung des Verbandes, sogar im Falle einer Strafverfolgung. Die Nichtbeachtung des Qualitätskodex kann Sanktionen, bis zum Ausschluss der Bewegung oder bis zur eventuellen gerichtlichen Verfolgung, mit sich bringen.

**Indem ich den Qualitätskodex der Pfadfinderanimation unterzeichne, verpflichte ich mich, Aktivitäten die die internationale Konvention über die Menschen- und Kinderrechte, die geltende Gesetzgebung und die DKF Bedingungen berücksichtigen, zu organisieren und zu leiten. Im Sinne der Grundprinzipien des Pfadfindertums verpflichte ich mich, eine erzieherische Qualitätsbeziehung, die das Wohlwollen, die Bereitschaft, das Zuhören und das Vertrauen beachten, umzusetzen.**

**Dementsprechend organisiere ich regelmäßig Aktivitäten, die den Fähigkeiten und den Bedürfnissen eines jeden angepasst sind. Ich achte auf eine angemessene Betreuung.**

«Pfadfinder» ist ein allgemeiner Begriff, der gebraucht wird, um alle jugendliche Mitglieder unserer Bewegung (Baladin, Wölfling, Ranger oder Pionier) zu bezeichnen.

## Meine Betreuung respektiert folgende Aspekte:

### 1. Eine Betreuung planen, die auf Vertrauen, Respekt und Brüderlichkeit aufgebaut ist.

Ich respektiere die philosophischen und spirituellen Praktiken sowie die physischen, psychologischen und moralischen Grenzen eines jeden. Ich werde keine schreckliche, beschämende oder erniedrigende Inszenierungen oder Praktiken, physisch und/oder moralisch organisieren oder durchführen lassen. Außerdem wecke ich keinen Pfadfinder ohne triftigen Grund mitten in der Nacht oder setze ihn in Kontakt mit ekelerregenden Materien oder Mixturen.

### 2. Die Sorge um die physische Sicherheit eines jeden.

Das Lokal, die Spielfläche, der Lagerort und die Materiallagerung benötigen große Aufmerksamkeit bei den Pfadfindern. Dabei müssen die Gefahrenzonen hervorgehoben, geschützt oder abgegrenzt werden. Ich halte diese Orte in Ordnung, um das Unfallrisiko zu mindern. Außerdem räume ich die gefährlichen Werkzeuge oder anderen Gegenstände nach Gebrauch weg und bewahre sie in einem geeigneten Lagerraum auf. Ich nehme in aller Diskretion (aus Respekt des Privatlebens) von der Medizinakte Kenntnis, um bei Bedarf an-

gemessen handeln und reagieren zu können. Die öffentlichen Verkehrswege sind mit großer Vorsicht zu benutzen. Mit meiner Sektion informiere ich mich über die Straßenverkehrsordnung, wende sie an und respektiere sie. Im Übrigen ist es untersagt motorisierte Fahrzeuge für das Spiel, u.a. für Treib- und/oder Verfolgungsjagden, zu nutzen. Falls ich mein Fahrzeug benutzen sollte, berücksichtige ich die Anzahl maximaler Mitfahrer (eine Person = ein Sicherheitsgurt).

### 3. Eine gesunde Lebensweise lehrreich anwenden.

Ich bevorzuge frische Produkte und bereite ausgewogene Mahlzeiten, in ausreichender Menge, vor. Ich vermeide Spiele mit Nahrungsmittel. Ich achte auf die allgemeine Hygiene vor Ort (Lokal, Lagerort, Küche, sanitäre Anlagen ...). Ich respektiere eventuelle Diäten, ob aus ärztlicher oder philosophischer Sicht. Ich achte, unter Berücksichtigung des Schamgefühls, dass sich jeder regelmäßig wäscht. Ich respektiere meine Schlafbedürfnisse und die der Anderen. Diese Bedürfnisse sind im Rahmen einer Aktivität im Freien erhöht.



**4. Die Gruppe rund um die Uhr betreuen.**

Das Pfadfindertum bietet jedem Pfadfinder privilegierte Beziehungsmomente an. Dies erfordert eine permanente Präsenz und Verfügbarkeit, so wie die Sorge der körperlichen und geistigen Frische rund um die Uhr. Ich muss als Erwachsener der Bewegung ständig im vollen Besitz meiner Kräfte sein.

Die Wissenschaftler legen einen Blutalkoholgehalt von 0,5 g/l als Grenzwert fest. Darüber hinaus verschlechtern sich die Reflexe und die Fähigkeiten des Bewusstseins.

Ich verpflichte mich diesen Grenzwert, bei Tag und bei Nacht, in Bezug auf die Verantwortung meinen Pfadfindern (anwesend oder nicht) gegenüber, zu respektieren, sowie auch keine anderen Suchtmittel zu konsumieren.

Unter allen anderen Pfadfinderumständen müssen die Erwachsenen der Bewegung, fähig sein, ihr Bestes zu geben (bei Schulungen weiterbilden, bei der Staffversammlung oder dem Einheitsrat die Projekte vorbereiten und aufbauen ...). Das Thema „Alkohol“ ist in unserer Gesellschaft ein schwieriges Problem. Du kannst das Dokument *Les Scouts se positionnent par rapport aux produits psychotropes* (die Pfadfinder äußern sich in Bezug auf die Suchtmittel), zurate ziehen, dass das Thema ausführlicher erläutert.

**5. Die Eltern informieren.**

Alle Eltern sollten die nötigen Informationen bezüglich der Lager und der Versammlungen rechtzeitig erhalten. Ich informiere sie unverzüglich, sobald ein Problem bei Ihrem Kind

auftreten sollte. Ich erlaube jedem Pfadfinder, vertraulich mit seinen Eltern einen Briefwechsel führen zu können.

**6. Freundschaftliche Beziehungen während dem Jahr und dem Lager mit den Einheiten anderer Bewegungen knüpfen.**

Die Pfadfinder stellen erfolgreiche Zusammenkünfte mit den anderen her. Ich achte, dass dieses Prinzip von allen (Pfadfinder, Leiter und alle anderen Erwachsenen die sie begleiten) klar verstanden wurde. Egal aus welchem Ziel oder Zweck, es ist strengstens verboten, unbefugt in einem Lager einzudringen.

**7. Die Beziehung der Nachbarn pflegen.**

Die Pfadfinder respektieren die Ruhe und die Stille der Anwohner und deren Umgebung. Ich informiere mich über die kommunalen Regeln, die einen Einfluss auf meine Aktivitäten haben könnten (Abfälle, Nutzung der Gemeindewege ...). Bettelaktionen (Geld oder Nahrung), Diebstahl und die Beschädigung (städtisches Material, Pflücken der Feld- und Gartenfrüchte ...) sind untersagt. Ich Sorge dafür, dass meine Pfadfinder darüber informiert sind.

**8. Vorsichtig mit dem Gebrauch der Angaben und der Fotos der Pfadfinder umgehen.**

Aus Respekt ihres Privatlebens benutzte ich die persönlichen Angaben der Pfadfinder nur im Rahmen meiner Betreuungsaufgabe. Ich übermittle sie niemals an Dritte.

Ich achte auf die Nutzung der bei einer Pfadfinderaktivität gemachten Fotos. Ich verteile sie vorzugsweise über einen geschützten Bereich und informiere die Eltern.

**Du bist nicht nur ein Leiter, sondern ein Pfadfinderleiter. Es liegt an dir über diesen Qualitätskodex hinaus zu gehen und eine qualitative Pfadfinderbetreuung, die auf die Prinzipien und Werte des Pfadfindertums basiert, mit der Hilfe der Einheitsequipe und den Verbandskadern, nicht zuletzt über den Einheitsrat und der Weiterbildungen, durchzuführen.**

**Unterschrift aller Sektionsleiter:**

Name	Vorname	Unterschrift
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

**Spätestens bis zum 17. April zum „21“ in Brüssel zurückschicken**

**Dieser Animationskodex gilt auch für die Köche und für jede erwachsene Person, die während der Aktivitäten anwesend ist. Ich verpflichte mich, ihnen diesen Inhalt mitzuteilen und fordere sie auf, diesen zu respektieren.**